

# Leser Erlebnis

Eindeutig – Heike Hartmann (44) musste den versprochenen Hauptpreis nur noch abholen. Oder...?

# Kaffeeahrt mit Nachgeschmack

Die Aussage war doch sonnenklar, ließ keine Fragen offen. Heike Hartmann hatte gewonnen. Als sie losfuhr, um ihren Preis in Empfang zu nehmen, erlebte sie ihr blaues Wunder

Der Brief, den ich am 13. Mai 2006 von einem Bremer Veranstalter erhielt, wäre fast im Papierkorb gelandet. Doch dann entdeckte ich einen Kasten im Anschreiben. „Die Teilnehmer als Hauptpreisgewinner:“, hieß es da,

S-Reisen (Name geändert, der Red. bekannt) ein.“ Und weiter: Ich sei Nominierungsgewinnerin von 3.000 Euro in bar und solle mir den 30. Mai freihalten. Ein Bus würde mich zur Ausstellung „Heim und Garten 2006“ bringen, wo VIP-Karten für mich hinterlegt wären. Zu allem gebe es noch ein kostenloses, reichhaltiges Mittagessen in einem festlich geschmückten Lokal. Meine Neugier war geweckt. Zwar fand ich



Heike Hartmann zeigt den Brief, der ihr den Hauptpreis verspricht: einen Rasenmäher



Erwartungsvoller Start für eine Fahrt ins Blaue

tere Mitfahrer ein. 14 Frauen und 15 Männer, fast alle um die 60. Endlich erfahren wir auch, wohin die Reise geht: ins pfälzische Lambrecht. Vorm Gemeinschaftshaus der Bürgerstube steht ein weiterer Bus. Rund 50 Gäste sind wir nun insgesamt. Zur Begrüßung erscheinen Frank und Uwe. Frank übernimmt auch gleich die erste Moderation. Präsentiert ein Betten-Inlet: Mohair im Versace-Design. Schlappe 798 Euro. Beschwörend spricht er über das Volksleid Nr. 1: Rückenschmerzen! „Stimmt das?“ fragt er immer wieder, „Rückenschmerzen hat doch jeder mal?“ Eifriges Nicken. Zeit für Frank, sein Matratzen-Wunder gegen Rückenschmerzen anzubie-

ten. „Vielfach erprobt, in Deutschland noch nicht im Handel.“ Einmaliger Sonderpreis: 898 Euro, aber nur bei Sofortbestellung. Später 1.596 Euro! Kostenlose Obendraufgabe: das edle Versace-Inlet. Pause! Ansturm auf Frank und Uwe – die Matratzen-Bestellungen können sich sehen lassen. Mein Rasenmäher? Keine Rede

sind ohne gekommen. Also sollten Sie wenigstens so höflich sein und eines der folgenden Super-Angebote annehmen!“ – Ein Nackenter 1.596 Euro! Kostenlose Obendraufgabe: das edle Versace-Inlet. Oder zumindest Lachsölkapseln, die Packung mit 60 Stück, für 20 Euro statt „in der Apotheke 74,50 Euro.“ Im Supermarkt bei mir um die Ecke, bin ich sicher, gibt es die für nur 2,49 Euro. Ich bleibe standhaft.

Unmut schwingt in seiner Stimme mit

Der Druck wird stärker. „Wer jetzt noch nichts gekauft hat...“ beginnt Uwe, Unmut schwingt in seiner

Stimme mit, als er seine Alpen-Kräuteremulsion für garantiert samtzarte Füße vorstellt. Entnervt greife ich zu. Auch, weil zusätzlich ein Gratisgeschenk lockt, ein geheimnisvolles „KvF“.

Plötzlich – die Rede ist von meinem Rasenmäher.

Fotos: Brigitte van Hattem. Privat

sich einen Kuss von Frank (KvF) abzuholen. Ha, ha!

Um es kurz zu machen: Die großspurig offerierte „Ausstellung Heim und Garten 2006“ mit Messeneuheiten auf über 20.000 Quadratmetern, stellte sich als Besuch in einem Gartencenter raus. Schönen Dank! Ich hab' lieber nebenan ein Frucht-eis gegessen, mit Sahne!

Fast überflüssig zu erwähnen, dass der in Aussicht gestellte 3000-Euro-Gewinn mit keinem Wort erwähnt wurde, geschweige denn ausgezahlt! Mag sein, dass sich auch der von Herrn Thormann gewonnene Rasenmäher als minderwertig entpuppt. Das tröstete mich, als ich am nächsten Tag im Supermarkt das Angebot der Woche kaufte: einen Rasenmäher für 229 Euro.

Aufgezeichnet von Brigitte van Hattem



Enttäuschung: Statt festlich geschmücktem Raum ein schon etwas angestaubter Gemeinschaftssaal



Heike Hartmann prüft die Qualität der so besonders gepriesenen Matratze zur Vermeidung von Rückenschmerzen



Ein wertvolles Präsent für alle wurde für die Fahrt noch versprochen. Es gab ein Nageletui made in Taiwan

## 100 Euro für Ihre Geschichte

Liebe, Freundschaft, Krankheit, Verrat – das Leben schreibt die schönsten und die traurigsten Geschichten. Haben Sie auch etwas Außergewöhnliches erlebt? Gibt es einen Menschen oder ein Ereignis, das ihr Leben verändert hat? Dann schicken Sie Ihre Geschichte (mit Fotos) an: **mach mal Pause**, Brieffach 2530, 20077 Hamburg. Wir freuen uns! Bei Veröffentlichung zahlen wir bis zu 100 Euro Honorar.

## MEIN BESTER FREUND UND ICH

# Meine Kerry kann lachen!



Für Sabine Zacharias ist ihre Kerry viel mehr als eine gute, treue Hündin. „Sie ist für mich besser als jede Medizin und die beste Therapeutin.“

Da ich über fünf Jahre schlimmstes Mobbing erfahren habe, bin ich zurzeit EU-Rentnerin. Meine Kerry (7) hat mir sehr dabei geholfen, mich den Menschen nicht zu verschließen. Seit zwei Jahren besuchen wir zusammen eine nette Rentnerin. Beide, Kerry und die 92-jährige

Dame (Foto) freuen sich immer riesig, sich zu sehen. Denn Kerry hat neben ihrer freundlichen Art noch etwas ganz Besonderes: Wenn sie sich freut, dann sieht es immer aus, als würde sie einen anlachen. Das macht auch mir vieles leichter, auch wenn ich manchmal nicht mehr weiß, wie ich die Hundesteuer für Kerry bezahlen soll. Leider wurde eine Anfrage, sie als Therapiehund einzusetzen abgelehnt.

Sabine Zacharias aus Leipzig

**Tier der WOCHE** Ihr großer oder kleiner Liebling bereitet Ihnen viel Freude? Sie meinen, er hat die Auszeichnung zum „Tier der Woche“ wirklich verdient? Dann schreiben Sie uns, was Ihr Tier zu etwas Besonderem macht. Wer weiß, vielleicht lesen Sie Ihre schöne Geschichte schon bald an dieser Stelle. Bitte denken Sie auch an Fotos! **mach mal Pause**, „Tier der Woche“, Brieffach 2530, 20077 Hamburg

„1 Rasenmäher ./ Wertp. 498,- Euro.“

Ein Rasenmäher? Super! Den konnte ich prima gebrauchen. Ich las den ganzen Brief: „Sehr geehrte Frau Hartmann, wie so oft im Leben gewinnt man zu 99 % nichts. Aber Sie haben bei unserer großen Frühjahrs-Sonderverlosung voll zugeschlagen. Wie Sie sehen, wurden Sie in der Hauptgewinnstaffel gezogen. Wir gratulieren recht herzlich und laden Sie hiermit gleichzeitig zur großen Gewinnübergabe der Firma

den Veranstalter weder im Internet noch im Telefonbuch. Auch nichts über eine Ausstellung „Heim und Garten 2006“. Zudem war unklar, wohin die Reise eigentlich gehen sollte...

Egal – pünktlich um 7.30 Uhr stehe ich am 30.5. am Abfahrts-Bahnhof in Pfnz-tal-Berghausen (Baden). Zwei ältere Paare warten schon. Freuen sich auf eine Fahrt ins Blaue. Leider: Busfahrer Wolfgang verfährt sich ständig, ist mies gelaunt. An vier anderen Haltestellen sammelt er wei-